

10.06.2020, Mittwoch

Wir starteten mit einem Wolken-Sonne-Mix um 10 Uhr von zu Hause und waren kurz nach 16:00 in Travemünde. (Den Bericht über die Autobahnfahrt i Tyskland spare ich mir....)

Dort suchten wir uns zwischen Altstadt und Fähranleger ein schönes Waldstück für einen ausgiebigen Spaziergang mit den Wauzels. Danach waren wir am Hafen, um dort etwas zu essen. Wir konnten draußen sitzen, das war uns sehr recht. Anschließend fuhren wir zum Scandinavienkai, checkten ein und mussten aber noch bis 21:00 warten. Erst dann durften wir auf die Fähre, die auch pünktlich um 22:00 ablegte.



Hej då Tyskland!!!

Der Plan war eigentlich, beim Auslaufen noch ein paar Fotos zu machen und dann schlafen zu gehen. Das mit den Fotos ging auch soweit, aber ich konnte nicht schlafen. Einerseits störte mich das Rumpeln der Maschinen, aber noch schlimmer war es, in einem Raum ohne offenes Fenster zu schlafen, auch wenn die Kabine recht geräumig war, das geht gar nicht! Also lag ich nur da, schonte meine Augen und den Rücken und dachte nach....



11.06.2020, Torsdag

Irgendwann wurde es hell, dann schien etwas Sonnenlicht in die Kabine. Ich stand um halb 5 auf und sah das (kommt auf dem Foto nicht so gut, weil die Scheibe des Kabinenfensters recht schmierig war): Ein malerischer Sonnenaufgang über der Ostsee, kurz vor der Einfahrt in den Öresund.



God morgon sverige, du gamla, du fria!!!

Planmäßig um kurz nach sieben liefen wir in Malmö ein, verließen diesen Ort aber gleich und ohne Umwege in Richtung Norden. Frauchen wolte eigentlich ab Helsingborg die E4 nach Norden nehmen (was ja auch zweifellos die schönere Strecke ist), gab aber dann doch meiner Bitte statt, auf der Küstenstraße bleiben zu dürfen, um kurz vor Ängelholm einen Abstecher nach Westen auf die Landzunge zu machen, weil ich doch so gerne mal nach Ladonien wollte.



Wir wurden mit einer Fahrt durch eine wunderschöne Landschaft belohnt, mit vielen liebevoll gepflegten kleinen Bauernhöfen, zahlreichen Fachwerkbauten wie bei uns zu Hause, nur farblich anders gestaltet und natürlich eine völlig andere Landschaft. Wir fanden auch die Königliche Republik Ladonien, nur leider hatte uns das Navi auf einen falschen Parkplatz gelotst, von dem aus die beiden ladonischen Wahrzeichen Nimis und Arx trotz anstrengender Wanderung durch die nahezu unberührte Natur dank einer Steilküste leider nicht zu erreichen waren. Auf dem alternativen Landweg hätte wir ein riesiges Moorgelände umwandern müssen, dazu reichte weder meine Kraft, noch die Zeit. Wenigstens waren wir nah dran!



Nach diesem kleinen Exkurs fuhren wir weiter zu unserem Etappenziel Jälluntofta, <https://jalluntofta.se/> wo wir für 2 Nächte eine mittelkleine Hütte auf einem Campingplatz gebucht hatten. Es war sehr schön dort, auch das Wetter hielt weitestgehend, was es am Morgen versprochen hatte. Nur die Hütte roch sehr muffig. Da war sicher seit Herbst niemand drin gewesen, auch nicht zum Lüften. Das taten wir dann ausgiebig, brannten einige Myggspiraler ab und versprühten Deo. Nach einer Weile ging es dann, solange man keinen Schrank oder Schublade öffnete.



Der Tag endete ebenso schön, wie er am Morgen begonnen hatte.

12.06.2020, Freitag

Wir verbrachten unsere Zeit dort mit Spaziergängen und Chillen am See, da wir zum Glück die letzte Hütte vor dem Hundestrand hatten. Das kam uns sehr gelegen.



13.06.2020, Lördag

Am Samstagmorgen fuhren wir dann bei schönstem Wetter ganz entspannt durch West-Småland, wo wir kurz an einem unserer ersten gemeinsamen schwedischen Campingplätze stoppten, dem Isaberg bei Hestra. Das Gebiet wurde in den letzten 15 Jahren bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Wo wir vor einigen Jahren noch Kiloweise Blaubeeren gepflückt hatten, waren jetzt überall riesige Schneisen im Wald, für Ski oder Downhillbiking, Trockenrodeln und Kletterpark, die lauschigen Moorseen voll mit jolenden Rudelkanuten..... Ist schon traurig was Menschen des Geldes wegen der Natur antun. Also nix wie weg hier, keine Fotos....

Weiter ging es bei allerschönstem Wetter vorbei an Jönköping durch Västra-Götland, vorbei an Halle-und Hunneberg, den königlichen Jagdrevieren, durch Trollhättan und Vänersborg nach Dalsland.

In Mellerud, kurz vor unserem Ziel, besuchten wir einen ICA, um das nötigste für's Wochenende einzukaufen, und dann ging's sehr gespannt die letzten paar Kilometer unserem Ziel entgegen. Wir trafen dort auch superpünktlich um 16:00 ein. Ich musste ein paar hundert Meter zurück fahren, um dort in einen Weg abzubiegen, Frauchen nahm mit der Vermieterin den Pfad durch's Grüne.



Am Ferienhaus angekommen, waren wir absolut sprachlos. Nach einer kurzen Begehung und Einführung durch die Vermieterin hieß es erstmal staunen und freuen. Wir waren ja schon begeistert von den Bildern, die wir im Internet gesehen hatten, aber was wir hier vorfanden übertraf unsere Vorstellung bei weitem! Mir kommt es immer noch so vor wie eine der idyllischen Filmkulissen aus „Ferien auf Saltkråkan“. Vermutlich ist es tatsächlich ein altes Fischerhäuschen, aber innen sehr liebevoll und

schön renoviert, technisch mit allem Komfort ausgestattet, aber nicht verfremdet. Außen in Originaloptik renoviert, die alten Sprossenfenster nachträglich mit Doppelverglasung ausgestattet.. Daneben das ebenfalls sehr schön hergerichtete Gästehaus,

das möglicherweise in früheren Zeiten mal zur Verarbeitung des Fangs diente, aber das ist reine Spekulation.

Dahinter ein Schuppen, in dem sich hinter einer Tür noch Reusen und Netze etc. befinden, in der Mitte reichlich Brennholz und daneben das Bad mit Dusche, WC und Waschmaschine. Im Haus gibt es



auch ein kleines WC mit Handwaschbecken, damit man nachts oder bei Regen nicht raus muss. Um das idyllische Bild zu vervollständigen, gibt es hinter dem Schuppen mit etwas Abstand auch noch die Original „Trisseboda“, also ein Plumpsklo mit 2 Sitzen und Fensterchen über der Türe. Am See sind 2 Terrassen, eine mit einer steinernen Feuerstelle, und ein Badesteg mit Leiter.

Das mussten wir alles erstmal auf uns einwirken lassen. Nachdem wir schnell die Betten, Sofa und ähnliches hundesicher abgedeckt hatten, hieß es für den Rest des langen Abends nur noch Grillen und Chillen....



Bereits am ersten Abend bekamen wir Besuch von ein paar Einheimischen...

14.06.2020, Söndag

Am nächsten morgen weckte mich die Sonne bereits um 4:00. Ich war aber noch nicht bereit aufzustehen und zog es vor, noch ein paar Stündchen Schlaf zu genießen. Es war Sonntag und wir hatten eh nichts anderes vor, als uns hier in Ruhe häuslich einzurichten und vielleicht unser Riesengrundstück (5000m²) und die nähere Umgebung zu erkunden... Dazu hatten wir bei purem Sonnenschein auch genügend Zeit. Momentan, eine Woche vor midsommar liegen hier im mittleren Südschweden zwischen Sonnenauf und -Untergang bereits mehr als 18 Stunden! Das ist für uns als Sonnenentwöhnte bergische Talbewohner natürlich sensationell....

Inzwischen habe ich mich einigermaßen orientiert. „Unser“ Haus liegt direkt am Svanfjorden, der, vom Vänern aus gesehen, den ersten Teil des Dalslandskanals bildet. Das Giebelfenster unseres Schlafzimmers zeigt zum See und darüberhinaus geradewegs etwa in Richtung Westen nach Håvarud. Vom gegenüberliegenden Giebelfenster blickt man etwa Richtung Osten in den Wald, der sich auf einem leichten Höhenrücken bis zum Vänern erstreckt und uns schallmäßig hier die E45 vergessen läßt. Nicht vom Haus, aber vom Badesteg aus sieht man, wenn man nach Süden blickt, die Brücke bei Köpmannebro, über die die E45 von Mellerud nach Åmål führt. Unter dieser Brücke befindet sich eine Schleuse, die den Svanfjorden vom Vänern trennt, quasi der Eingang zum Dalslands Kanal.



15.06.2020, Måndag

Bengt-Olof, der Vermieter war heute hier und zeigte mir das Boot. Es liegt in einer kleinen, sehr versteckten Bucht hinter dem felsigen Hügel nördlich unseres Hauses. Das klingt jetzt weit, ist es aber nicht, quasi gleich hinterm Plumpsklo. Es ist ein kleines Kunststoff-Ruderboot mit Außenbordmotor, damit könnten wir theoretisch von hier bis nach Norge fahren. Nur sagte B.O. auch, dass es für Fahrten auf dem Vänern nicht geeignet sei. Das trifft sich gut: Meine seemännische Erfahrung ist auch nicht für den Vänern geeignet.... Wir machten am späten Nachmittag eine kleine Bootstour entlang des gesamten Uferbereichs der beiden zusammenhängenden Seen Svanfjorden und Ryrsjön. Auch vom Boot aus gesehen befanden wir unser Urlaubsdomizil als das schönste von allen Häusern hier an den Ufern.





16.06.2020, Tisdag

Unsere heutigen Pläne verschieben wir um einen Tag, da wir erstmal mit dem Stummel (der Maja) nach Åmål zum Tierarzt müssen. Er hatte sich mit einem anderen Hund angelegt, nun hat er ‚ne dicke Lippe‘, das heißt, einer seiner oberen Reißzähne steht jetzt nicht mehr senkrecht, sondern zur Seite heraus, ist aber bombenfest. Angesichts seines Alters und der Herzschwäche sehen wir von einer OP vorerst ab.

Wir gingen am Nachmittag noch etwas spazieren und chillten den Rest des Tages...



17.06.2020, Onsdag

Heute treten wir trotz bedeckten Himmels und gelegentlichen Regenschauern die Fahrt zum Naturreservat Kroppefjäll südlich von Dals Rostock an. In den Prospekten über Dalsland lasen wir von schönen, gekennzeichneten Rundwegen in unberührter Natur in diversen Längen, von 1 km bis mehr als 10km....

Unser Navi führte uns zu einem der beiden ausgeschilderten Parkplätze. Erste Enttäuschung: Die dortige Infotafel bot zwar zahlreiche, riesige Gemälde von Tieren und Pflanzen, die es dort geben soll, aber die etwa DIN A4 kleine Karte zeigte nicht einmal unseren Startpunkt an, geschweige denn irgendwelche Wege. Also liefen wir frohen Mutes los. Nach kurzer Strecke: Eine Weggabelung mit zwei Wegweisern zu uns unbekanntem Orten außerhalb des Gebietes. Hmmm, was tun? Wir gingen geradeaus und fanden kurz darauf auch die in Schweden und uns bekannten farbigen Markierungen, die einen Wanderweg



kennzeichnen, allerdings nur die Farbe Orange, und kein Hinweis über die Länge des Rundwegs. Guter Dinge folgten wir den Orangenen Zeichen, da es ja keine Alternative gab. Nach einiger Zeit des Kletterns und Kraxelns, was wir von schwedischen Wanderwegen ja bereits kennen, beschlich uns doch ein seltsames Gefühl, da wir nach und nach immer mehr den Eindruck bekamen, daß dieser Weg auf Grund seiner Richtung eigentlich nicht wirklich ein Rundweg sein könne. In der stetigen Hoffnung uns zu irren, folgten wir tapfer weiter den orangenen Markierungen, selbst als wir nach



Stunden eine gerodete Fläche von der Größe ca. zweier Fußballfelder durchklettern mussten, auf der die Harvester tiefe Furchen und sämtliches Kleinholz hinterlassen



hatten, irgendwo in der Ferne tauchte immer mal wieder ein orangefarbener Fabklex auf. Als nächstes mussten wir einen Sumpf durchqueren. Ja, dort hatten wohl vor vielen Jahren mal Planken gelegen, stellenweise, aber wir fanden nur noch völlig verfaulte Überreste und waten stattdessen immer weiter knöcheltief im Sumpf, die Hunde teils

tragend, den ständig seltener auftauchenden Markierungen hinterher. Stunden später kamen wir aus dem Djungel auf eine Schotterpiste. Eine leise Hoffnung keimte auf. Sollten wir doch noch lebend hier herauskommen? Kein GPS, kein Mobilnetzempfang, keine Orientierung, kein Proviant. Also folgten wir der Schotterpiste in einer der beiden möglichen Richtungen....

...Und kamen zu einem Schlagbaum, der diese Schotterpiste von einer weiteren trennte, die aber schon etwas mehr nach „Straße“ aussah. Wieder folgten wir Dieser in einer der beiden möglichen Richtungen, in der Hoffnung, irgendwann einem Auto zu begegnen, irgendein Haus oder einen Ort zu erreichen. Stunden später, ich war schon seit einiger Zeit nur noch damit beschäftigt, mich mental auf eine Übernachtung dort einzustellen, kam uns tatsächlich ein Auto entgegen, dass ich natürlich sofort mit winkenden Bewegungen zum Anhalten einlud. „Ursäkta, kan du hjälper?“ war das einzige, was ich in meiner Erschöpfung noch an schwedisch herausbrachte, gefolgt von „taler du engleska?“ „Do you know where we are?“ so ging es dann weiter. Er bestätigte dass es weit und breit kein Mobilfunknetz gäbe und auf meine Bitte, dass er doch , wenn er zu Hause angekommen sei, ein Taxi zu unserem Standort rufen möge, entgegnete er mit leicht spöttischem Unterton, dass er es kaum für möglich halte, dass es in dieser verlassenen Gegend ein Taxi gäbe. Aber angesichts unserer Erschöpfung und der schier aussichtslosen Lage war er bereit, nachdem er Frau und Hund nach Hause gebracht hatte, zurück zu kommen, und uns mit unseren beiden Wauzels zum 20km entfernten Parkplatz zu bringen.... Tusen tack diesem netten jungen Mann. Dieser Tag in dem **„wärmstens zu empfehlenden**

Naturreservat Kroppefjäll“ war einfach nur jävla dålig..... („It’s easy to get lost here“ waren die Worte unseres netten Retters...)

Tipp: Wer dieses zweifellos wunderschöne Naturreservat durchwandern möchte, sollte sich vorher mit detailliertem Kartenmaterial, Kompass und ausreichend Proviant ausrüsten. Ggf. wäre auch Schlafsack und Zelt kein Fehler!

Während unserer Abwesenheit war ein Handwerker von der Telefongesellschaft hier gewesen, und hat das Kabel für den WIFI-Anschluss nach innen verlegt und den Router angebracht. Aber freigeschaltet ist er noch nicht.



18.06.2020, Donnerstag

Heute fuhren wir mal nach Håverud. Die Wauzels durften hier bleiben, da sie sich offensichtlich in dem Haus von Anfang an wohl fühlten, und bei dem warmen Wetter ist das Autofahren für die beiden sicher kein Spaß....Schön, den Ort, die Schleusen und das Aqvedukt mal unter der Woche und ohne die vielen Touristen zu sehen. Ich würde auch gerne mal mit dem Bötchen hin fahren, das ist auf dem Wasserweg bei gemächlichem Tempo



vielleicht eine gute Stunde, vielleicht auch 1½. Aber Frauchen will nicht, sie ist etwas Claustrophob und fürchtet sich vor den Schleusen. Mal sehen. Sie könnte ja aussteigen und derweil das Ticket bezahlen, während ich mich hochschleusen lasse. Aber das wär doch mal was: Ein selfie im Boot auf dem Aqvedukt i Håvarud....

19.06.2020, Fredag

Tina, die Vermieterin, sagte vor ein paar Tagen, dass wir, wenn wir die kleine Straße



oberhalb unseres Hauses überqueren, gegenüber einen Pfad finden könnten, der bis zum Vänern führt. Das wollten wir nicht unversucht lassen. Wir fanden auch den Pfad und nach einigen hundert Metern auch das beschriebene Tor im Wildzaun, denn wir mussten ja die E45 überqueren. Etwa nach 1½km und einem kleinen Bahnübergang kamen wir an

einen sehr schönen einsamen, aber gepflegten Badeplatz in den Schären des Vänern. Ob ich es wohl schaffe, hier mal früh bei Sonnenaufgang zu sein? Ich habe meine Zweifel, ist ja schon ne gute ½ Std. Fußweg, aber das gäbe tolle Fotos.... Am späten Nachmittag machten wir noch eine Bootstour, dem Dalslandskanal folgend bis in das nächste Seengebiet.



20.06.2020, Lördag, midsommardagen

Heute wollten wir mal von der Nordseite auf den Sörknatten. Bisher waren wir



immer über den südlichen Weg dorthin gewandert. Leider kamen die für den späten Nachmittag angekündigten Gewitter viel zu früh. Gerade recht zu dem Zeitpunkt, als wir auf dem Parkplatz angekommen waren und losgehen wollten. Naja, jetzt wissen wir wenigstens genau wo es ist und es sind nur 19 km von hier, das werden wir nachholen...

Der restliche Nachmittag war vom Wetter her wechselhaft, recht warm, teilweise sonnig, aber auch immer wieder

Regenschauer und heftige Gewitterregen. Die Natur wird sich freuen, hier ist alles sehr trocken. Während einer Regenpause konnten wir sogar das traditionelle midsommermat, sil med kokade potatis och löksås draußen auf der Seeterrasse essen. Mehr war auch von midsommar hier nicht zu bemerken...

Trotz dicker Regenwolken strahlt der Himmel im Norden glutrot wie jede Nacht.

21.06.2020, Söndag

Der Himmel ist Wolkenverhangen, nur manchmal kann man ahnen wo die Sonne gerade steht. Feuchte Wärme und heftige Regenschauer wechseln sich ab. Wir fahren zum Naturschutzgebiet Yttre Bodane auf einer Halbinsel am Vänern, nur ein paar Kilometer von hier. Ein Besuch hier lohnt sich! Die Wege sind gut erkennbar, es gibt Infotafeln und Flyer zum Mitnehmen, das erleichtert die Orientierung, und, was ich noch nie zuvor



hier sah: Es gibt sogar sorgfältig angelegte Strecken, die auch für Menschen mit Handicap geeignet sind, ob mit Gehhilfe oder Rollstuhl. Das find ich mal toll. Natürlich reichen diese Wege nicht durch das ganze Gebiet, aber so können Menschen mit Handicap wenigstens einen Teil dessen genießen und einen Eindruck gewinnen. Danach machten wir noch einen kleinen Abstecher nach Köpmannebro. Das ist ein

kleines Örtchen, dass sich auf mehrere Schäreninseln erstreckt. Macht einen sehr idyllischen Eindruck. Bei besserem Wetter machen wir auch mal ein paar Fotos. Die erste Nacht hier ohne roten Himmel am nördlichen Horizont.... Alles dunkel und es regnet aus Kübeln....



22.06.2020, Måndag

Heute soll es nach Ed in den Elchpark gehen. Nicht etwa wegen der Elche, nein, um Souvenirs zu kaufen, für die Daheimgebliebenen. Der Elchpark war noch geschlossen und der Souvenirladen bot auch nichts brauchbares. Die Gegend in und um Ed wirkte auch nicht sehr einladend, also machten wir uns auf den Heimweg. Auf dem Hinweg hatten wir ein Schild gesehen, dass zu einer Metzgerei wies, die auf Elch und anderes Wild spezialisiert ist. Dort machten wir halt. Leider auch geschlossen. Wir fahren Donnerstag nochmal hin. Auf dem Rückweg in Mellerud noch etwas eingekauft, mehr gab dieser regnerische Tag nicht her. Auf Grund der dicken



Wolkendecke bricht die zweite dunkle Nacht an, aber ab morgen soll es wieder sonnig werden....

23.06.2020, Tisdag

Heute wollen wir bei schönstem Wetter die „ins Wasser gefallene“ Wanderung auf den Sörknatten nachholen. Leider mussten wir die 7km lange Wanderung vorzeitig abbrechen, da meine Beine vor Schmerzen ihren Dienst versagten.

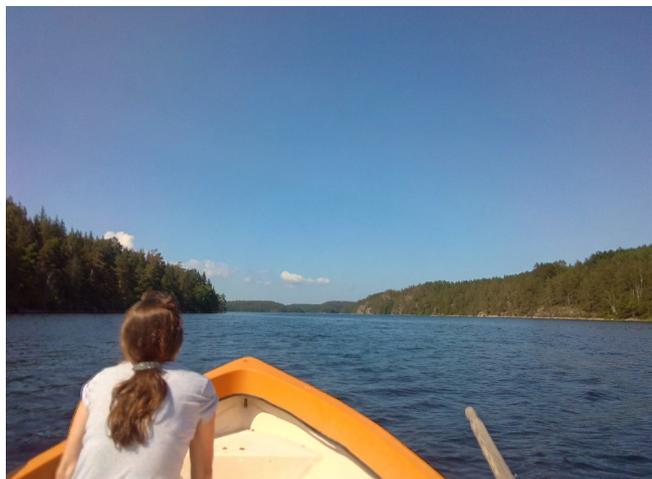
Schade, ich wäre gerne weitergelaufen, aber es war die reinste Quälerei. Wir fuhren zurück und hielten stattdessen ausgiebig Fika, anschließend fuhren wir noch eine Weile mit dem Boot raus, ziellos an den Ufern entlang und um die Inseln herum. Heute dürfen wir auch wieder einen dieser wunderschönen



Sonnenuntergänge genießen und bestimmt wird der Nordhimmel auch wieder die ganze Nacht glutrot sein. In den letzten Tagen waren hier 60l Regen pro m² heruntergeprasselt. Wir mussten das Boot erstmal leerschöpfen.

24.06.2020, Onsdag

Heute unternahmen wir bis auf eine Bootsfahrt nach Upperud nichts. Eigentlich wollte ich ja noch weiter bis nach Håvarud und mit dem båt über das Aqvedukt, aber wir hatten uns verfahren und dadurch war dieser Abstecher zeitlich nicht mehr möglich, weil zu Hause die Wauzels hungrig auf uns warteten. Die schmalen Passagen zwischen den Seen sind aber auch trotz Karte manchmal kaum erkennbar.



Dennoch war es eine sehr schöne Bootstour. Ich weiß garnicht, wie ich diese Landschaft jemandem beschreiben soll, der nichts dergleichen jemals gesehen hat. Diese Landschaft ist so einzigartig schön, man müsste schon Poet sein, um diese Schönheit in Worte fassen zu können.

25.06.2020, Torsdag

Ja, nun neigt sich unser Urlaub langsam dem Ende entgegen, wir hatten auf der Fahrt nach Håvarud eine Älgmetzgeri gesehen, da fuhren wir heute hin. Auch noch mal nach Håvarud, um Souvenirs einzukaufen und uns in der dortigen fiskrökeri mit feinem Räucherfisch für zu Hause einzudecken. Nochmal nach Mellerud, Altglas entsorgen, Marabou choklat kaufen und schon wieder was vergessen: Ich wollte meinem Sohn doch so ein rundes Leksands Knäckebröd mitbringen. (Halten wir eben

am Samstag nochmal kurz in Mellerud beim ICA.) Und dann ausgiebig Fika, und den Rest des Tages am und auf dem See verbringen und ein vorletztes Mal diesen traumhaften Sonnenuntergang genießen. Ich war nochmal mit dem båt unterwegs, Köpmannebro vom Wasser aus erkunden... Bin nicht fertig geworden, wir müssen im nächsten Jahr wiederkommen.



26.06.2020, Fredag

Letzter Tag. Die Zeit verging wieder viel zu schnell. Schweren Herzens packen wir unsere Taschen und laden schonmal alles, was nicht mehr unbedingt gebraucht wird, ins Auto. Morgen werden wir gleich nach dem Frühstück aufbrechen. Wir haben beschlossen, wieder die Strecke durch Småland zu nehmen, die ist zwar etwas länger und auch langsamer zu fahren, aber sehr viel schöner als die Strecke entlang der Westküste.

Zum Abschluss noch eine feine Bootstour auf dem Svanfjorden und dem Rysjön, ein allerletztes mal den Sonnenuntergang genießen.....

27.06.2020, Lördag

So, punkt 10:00 kamen Tina und B.O. rüber, um uns zu verabschieden, dann machten wir uns schweren Herzens auf den Weg. Wir fahren diese Strecke schon so oft, sie ist mir beinahe vertrauter als die A3 oder die A1 hier in der Region. Wir hielten noch kurz in Markaryd, wo wir mit dem husbil fast immer Station machten. Dort gibt es am Elchpark auch einen Souvenirladen, der etwas besser bestückt ist, als der in Ed.

Mit Souvenirs sind wir nun ausgestattet und für mich gab es noch ein Extrahäppchen: Auf der Wiese vor dem Gelände gab es ein Traktortreffen mit einigen, teils sehr alten Dieselrössern.



Dann ging es weiter zur Fähre.



Das war´s dann mit unserem diesjährigen Schwedenurlaub in Dalsland.

Hej då sverige, vi ses nästa år!

